

Ausschreibungsbedingungen des 19. Gustav Mahler Kompositionspreises der Stadt Klagenfurt

www.musikforum.at

Mein Herz ist wie ein Stein

Inszeniertes Oratorium als Beitrag zu den Menschenrechten nach drei von **Peter Wagner** ausgewählten Texten (Sitting Bull, Winston Churchill und Malala Yousafzai)

Der internationale Gustav Mahler Kompositionspreis 2016/17 setzt die Tradition fort, KomponistInnen zur Auseinandersetzung mit ungewöhnlichen Themenbereichen anzuregen.

Die Würdigung der immer noch stark bedrohten indigenen Völker der Erde und die internationalen Menschenrechte stehen diesmal im Focus der Ausschreibung.

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme am 19. Gustav Mahler Kompositionspreis der Stadt Klagenfurt sind KomponistInnen jeglicher Nationalität und ohne Altersbeschränkung eingeladen. Die eingesandten Werke dürfen zum Einreichungstermin und bis zum Zeitpunkt des Preisträgerkonzertes (Anfang Juli 2017) weder veröffentlicht noch uraufgeführt worden sein. Die UrheberInnen stellen das Notenmaterial (Dirigierpartitur und Stimmen) unentgeltlich rechtzeitig zur Verfügung. Pro TeilnehmerIn darf nur ein Werk eingereicht werden.

Einsendeschluss für die drei Skizzen: 17. Oktober 2016

Die drei prämierten Werke (jeweils eine Skizze pro Preisträger) gelangen durch folgendes Ensemble zur Uraufführung:

Besetzung

- 4 Tasteninstrumente:
 - Paul Gulda**, Cembalo (Tonumfang G3 – d3, einmanualig, 8´ (mit Lautenzug), 4´. Paul Gulda spielt eine Kopie nach dem flämischen Instrument von Ruckers-Couchet)
 - Margit Kern**, Akkordeon, Tastenakkordeon, rechts fünfchörig, links dreichörig. Gesamter Tonumfang rechts: großes E bis c5, Tonumfang links: Kontra E bis cis5
 - Wolfgang Mitterer**, Keyboard, Electronics
 - N.N.**, Hammond Orgel, B3
- **Igor Gross**, Schlagwerk (Marimba 5 Oktaven, Vibraphon, Metallophon vierteltönig (c, cis, d, f, fis), -3 Tomtoms, Snaredrum, 3 Becken, Hihat, kleiner Gong in d, Bongos, 5 Woodblocks, kleines Ölfass, 5 Rototoms, 3 Triangel)
- **15 bis 30-köpfiger Chor**
- Musikalische Gesamtleitung und Dirigent: **Christoph Cech**

Gestaltung der einzureichenden Komposition

Die Behandlung der angegebenen Instrumentalbesetzung bedarf keiner näheren Erläuterung. Die Hinzunahme der Elektronik in den Kanon ist eine Spezialität des MUSIKFORUM und sollte kompositorisch nach folgenden Richtlinien von Johannes Kretz, welcher diesen Part umsetzt, gestaltet sein:

Am Aufführungsort werden vier Lautsprecher auf der Bühne vorhanden sein (keine Quadrophonie, keine Oktophonie, keine zusätzlichen

Monitor-Lautsprecher), zur Verfügung steht ein Analog-Mischpult (16 Input-Kanäle, 4 Outputkanäle).

Zuspielungen vom Laptop (Stereo oder 4-Kanal) sind möglich, bitte die Audio-Files im Format WAV oder AIFF, jeweils ein File pro Audiokanal, zur Verfügung stellen. Die von zu den Kompositionen beigelegten elektronischen Materialien (auf CD, CD-ROM, DVD-ROM, USB-Stick oder per Download-Link) dürfen die Gesamt-Datenmenge von 1GByte pro Komposition nicht überschreiten.

Live-Elektronik ist ebenfalls möglich, innerhalb folgender Einschränkungen:

- Maximal 6 Mikrophone (Kondensator) von der Bühne zum Laptop.
- Verwendung gängiger Live-Elektronischer Effekte: Harmonizer, Frequency-Shifter, Ringmodulator, Delays, Hall, Freezing, Live-Recording/Playback, Distortion).
- Falls eine komplexere Live-Elektronik verwendet werden soll, ist ein entsprechender MaxMSP-Patch beizulegen, der auf folgender Hardware/Software ausführbar ist:
 - MacBook Pro 2,5 GHz Intel core i7, 8 GB Ram
 - Soundkarte: MOTU UltraLight mk3 Hybrid mit maximal 6 Input- und 4 Outputkanälen.

Einzureichen sind bis zum 17. Oktober 2016 drei **musikalische Skizzen**, zu jedem der drei Texte des Oratoriums eine. Aus jeder der Skizzen muss das musikalische Gestaltungskonzept zum jeweiligen Text klar hervorgehen. Entscheidend sind erkennbare Angaben zum Klang/Klangverlauf, graphische Notationen zu Klang/Klangverläufen, auch emotionalen Ausdruckszuständen sind erwünscht.

Das MUSIKFORUM freut sich auf klare, präzise Notenbilder, die keiner Notationskonvention, sondern 100prozentig dem kompositorischen Gestaltungswillen ihres Schöpfers entsprechen.

Aus den eingelangten Skizzen wählt die Jury Ende Oktober drei Preisträger, welche in weiterer Folge vom Musikforum Viktring einen Kompositionsauftrag für die Fertigstellung des gesamten Werkes erhalten. **Fertigstellungstermin: spätestens 17. Februar 2017.**

Die Dauer der einzelnen Teile des Oratoriums sollte jeweils 15-20 Minuten betragen, die Gesamtdauer des Werkes 50 bis 60 Minuten.

Teilbesetzungen sind nicht gestattet.

Kompositionen aus dem Spannungsfeld von improvisierter Musik, Jazz und Neuester Musik sind willkommen.

Choreographische, szenische und filmische Umsetzungen sind angedacht und sollen durch intensiven Gedankenaustausch der an der Fertigstellung ihrer Werke arbeitenden KomponistInnen mit dem für den Text verantwortlichen Autor und Regisseur Peter Wagner, dem musikalischen Leiter Christoph Cech und dem MUSIKFORUM ermöglicht werden.

Jury

Dieter Kaufmann, Vorsitz

Christoph Cech, Dieter Glawischnig, Manuela Kerer, Wolfgang Mitterer, Antun Tomislav Šaban

Die Entscheidung der Jury erfolgt Ende Oktober 2016.

Preise

Es werden von der Landeshauptstadt Klagenfurt und vom Land Kärnten drei gleichwertige Preise in der Höhe von € 3.000,- vergeben.

Einsendemodus

Die Kompositionen sind in Form von vier Exemplaren der Partitur per Post und einer PDF-Datei per E-Mail an office@musikforum.at einzureichen. Im Text des E-Mails soll der vollständige Vor- und Zuname der Komponistin / des Komponisten angegeben sein! Die PDF-Dateien werden vom Musikforum Viktring anonym, mit Beigabe einer Nummer, an die Juroren weitergeleitet. Das ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular ist in einem verschlossenen Kuvert, auf dem nur der Titel der Komposition vermerkt sein darf, beizulegen. Die Originalpartituren (gebunden, Seiten durchnummeriert, der Name des Komponisten / der Komponistin darf nirgends aufscheinen, das Deckblatt muss mit dem Titel des Stückes versehen sein) sind bis 17. Oktober 2016 (es gilt das Datum des Poststempels) an die Adresse des Musikforum zu senden:

MUSIKFORUM VIKTRING-KLAGENFURT

Kennwort „Gustav Mahler Kompositionspreis 2016/17“

Stift-Viktring-Straße 25

9073 Klagenfurt-Viktring

AUSTRIA

Uraufführungen

Pro PreisträgerIn wird nur ein von der Jury ausgewählter Akt/Teil/Text Anfang Juli 2017 im Rahmen des 31. MUSIKFORUM Viktring einstudiert und uraufgeführt. Die KomponistInnen sind eingeladen, die Produktion und Uraufführung ihrer Werke vor Ort live mitzuerleben.

Das Konzert wird vom ORF Kärnten mitgeschnitten und in Ö1 präsentiert.

Folgeaufführungen in Slowenien, Kroatien, Italien und Deutschland sind geplant.

Musikforum Viktring – Ausschreibung für KomponistInnen 2016/17

Mein Herz ist wie ein Stein

Inszeniertes Oratorium als Beitrag zu den Menschenrechten

TEIL A / Akt 1

Aber hört, Brüder!

Sie behaupten, unsere Erde gehört ihnen.
Seht Brüder, der Frühling ist da.
Die Sonne hat die Erde umarmt.
Bald werden wir die Kinder dieser Liebe sehen.
Jeder Same, jedes Tier ist erwacht.

Dieselbe Kraft hat auch uns geboren.
Darum gewähren wir auch unseren Mitmenschen
und unseren Freunden, den Tieren,
die gleichen Rechte wie uns, auf dieser Erde zu leben.

Aber hört Brüder.
Jetzt haben wir es mit einer anderen Art zu tun.
Sie waren wenige und schwach;
jetzt aber sind es viele und sie sind stark und überheblich.
Es ist kaum zu glauben, sie wollen die Erde umpflügen.

Habgier ist ihre Krankheit.

Sie haben viele Gesetze gemacht
und die Reichen dürfen sie brechen,
die Armen aber nicht.
Sie nehmen das Geld der Armen und Schwachen,
um die Reichen und Starken damit zu stützen.

Sie sagen, unsere Mutter die Erde gehöre ihnen;
sie zäunen uns, ihre Nachbarn, von unserer Mutter ab.
Sie beschmutzen unsere Mutter
mit ihren Gebäuden und ihrem Abfall.
Sie zwingen unsere Mutter, zur Unzeit zu gebären.
Und wenn sie keine Frucht mehr trägt,
geben sie ihr Medizin, auf das sie aufs Neue gebären soll.

Was sie tun ist nicht heilig.
Sie sind wie ein Fluss zur Zeit des Hochwassers.
Im Frühling tritt er über die Ufer
und zerstört alles auf seinem Wege.
Sitting Bull (1830-1890), Lakota, 1875

TEIL B / Akt 2

Die Herrschaft über die Welt

Die Herrschaft über die Welt
Muss den saturierten Nationen
Anvertraut werden
Die über das hinaus
Was sie besitzen
Keine weiteren Bedürfnisse
Mehr haben.

Läge die Weltregierung
In den Händen von
Hungrigen Nationen
Gäbe es immer Gefahren

Aber von uns
Hätte keiner einen Grund
Mehr zu wollen.

Der Frieden würde
Von Völkern bewahrt
Die ohne Ehrgeiz und
Mit ihrem Leben
Zufrieden sind.

Unsere Macht würde
Uns den anderen
Überlegen machen.

Wir wären reiche Leute
Die friedlich

In ihren Besitzungen
Leben.
Winston Churchill, 1951

TEIL C / Akt 3

Liebe Brüder und Schwestern,
denkt immer an eines:

Der Malala-Tag ist nicht mein Tag,
heute ist der Tag jeder Frau, jedes Jungen
und jedes Mädchens, die ihre Stimme
für ihre Rechte erhoben haben.
Es gibt Hunderte Menschenrechtsaktivisten
und Sozialarbeiter, die nicht nur
über ihre Rechte sprechen,
sondern dafür kämpfen ihr Ziel von Frieden,
Bildung und Gleichheit zu erreichen.
Tausende Menschen wurden von den Terroristen
getötet und Millionen wurden verwundet.
Ich bin nur eine unter ihnen.
Und so stehe ich hier - und so stehe ich hier,
ein Mädchen unter vielen.
Ich spreche nicht nur für mich selbst,
sondern ich spreche damit die, die keine
Stimme haben auch gehört werden.
Die, die für ihre Rechte gekämpft haben.

Ihr Recht in Frieden zu leben,
ihr Recht in Würde behandelt zu werden,
ihr Recht auf Chancengleichheit,
ihr Recht auf Bildung.

Liebe Freunde,
am 9. Oktober 2012 haben die Taliban
auf mich geschossen
und meine linke Stirn getroffen.
Auch auf meine Freunde
haben sie geschossen.
Sie haben gedacht, dass die Kugeln
uns zum Schweigen bringen würden,
aber sie sind gescheitert.

Denn aus der Stille kamen tausende Stimmen.
Die Terroristen dachten,
sie könnten meine Ziele verändern
und meinen Ehrgeiz stoppen.
Aber in meinem Leben hat sich
nichts verändert mit einer Ausnahme:

Schwäche, Angst und Hoffnungslosigkeit
sind verschwunden,
Stärke, Kraft und Mut sind geboren.

Aus der Rede von Malala Yousafzai am 12. Juli 2013

Vereinte Nationen, New York